



Schaub Medien AG
 4450 Sissach
 061/ 976 10 30
 www.volksstimme.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 7'652
 Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Themen-Nr.: 317.4
 Abo-Nr.: 1071661
 Seite: 17
 Fläche: 21'026 mm²

Gemeinde Sissach nimmt weitere Asylsuchende auf



Eingang zur Asylunterkunft.

Bild Roland Veli

Ab Mitte November nimmt die Einwohnergemeinde Sissach weitere Asylsuchende auf und erfüllt damit die vorgegebene Aufnahmequote des Kantons.

Philipp Matter, Leiter Sozialdienst

Der Regierungsrat legt fest, wie viele Asylsuchende jede Gemeinde im Kanton aufnehmen muss. Aktuell beträgt die Quote 0,8 Prozent der Wohnbevölkerung. Für Sissach mit rund 6300 Einwohnern sind dies 50 Asylsuchende. In unserer Gemeinde leben zurzeit lediglich 25 Asylsuchende, welche, mit einer Ausnahme, in den Wohncontainern an der Gelterkinderstrasse 29b untergebracht sind. Dort stehen 24 Plätze in vier Wohneinheiten zur Verfügung, die sich bestens bewährt haben.

Aufgrund der anhaltend hohen

Asylgesuchszahlen fordert der Kanton alle Gemeinden auf, ihre Aufnahmequote zu erfüllen. Um dieser Forderung nachzukommen, haben die Sozialhilfebehörde und der Gemeinderat entschieden, die Zivilschutzanlage Tannenbrunn vorübergehend als Notunterkunft für Asylsuchende zu öffnen. Die nötigen Arbeiten für die Inbetriebnahme der Anlage wurden bereits in Auftrag gegeben.

Professionelle Betreuung

Die ORS Service AG ist eine auf die Betreuung von Asylsuchenden spezialisierte Organisation. Bereits heute betreut diese die sozialhilfeabhängigen Asylsuchenden in der Gemeinde. Sie wird auch die zukünftigen Neuankömmlinge in der Notunterkunft begleiten. Die Asylsuchenden werden, ausser am Wochenende, täglich von einer ausgebildeten Betreuungsperson

besucht. Sie gewährleistet zudem den Lebensunterhalt der Gesuchsteller und steht ihnen bei Fragen im Alltag zur Verfügung. Während der Nacht kontrolliert ein Mitarbeiter des mobilen Betreuungsteams die Anlage zu unregelmässigen Zeiten.

Die Sozialhilfebehörde und der Gemeinderat haben zusammen mit der ORS den Betrieb sorgfältig geplant und schriftlich vereinbart. Dabei konnte auch auf die durchwegs positiven Erfahrungen aus dem Betrieb der Zivilschutzanlage aus den Jahren 2003 und 2004 zurückgegriffen werden.

Ein grosses Anliegen ist und bleibt das gute Einvernehmen mit der Nachbarschaft. Deshalb steht für Auskünfte und bei Fragen zum Asylwesen der Leiter Sozialdienst, Philippe Matter, zur Verfügung (Tel. 061 976 13 20).